

Rathaus in Poppele-Hand – Etz, wa mache mer?

Die kurze Herrschaft der Poppele-Zunft ist seit gestern Abend vorbei. Dabei hatte am Schmutzigen Dunschtig alles so gut angefangen, als die Narren die Macht im Rathaus übernahmen.

Zunftmeister Stephan Glunk erkannte gleich zu Beginn der närrischen Sitzung: „Oberbürgermeister, Gemeinderat und Stadtverwaltung haben seit dem letzten Aschermittwoch gezeigt, dass es ohne uns Narren nicht geht. Und so erscheint es unabdingbar, dass wir wieder das Ruder übernehmen.“ Daraufhin setzte er Besagte umgehend ab.

Gnadenhalber erhielt OB Häusler noch einmal das Wort und gab sich kämpferisch: „Wollt mich meines Amtes hier entheben, das darfs im Leben doch nicht geben.“ Um die Narren milde zu stimmen, schlug er den Zunftmeister kurzerhand für die Stelle des Bürgermeisters vor. „Denn was gibt es schöneres auf Erden, als in Singen – neben mir, versteht sich – Bürgermeister zu werden?“ Er sollte seine Worte als künftiger Bürgermeister jedoch mit Bedacht wählen, riet ihm OB Häusler: „Denn wenn du was sagst, heißt das, das ist eh gelogen. Wenn du nichts sagst, haste garantiert betrogen. Und hältst du vornehm dich zrick, denn drehn sie dir nenn anderen Strick.“

Anschließend wurde Häusler in fünf Disziplinen getestet, ob er als Oberbürgermeister aufräumen kann – mit Erfolg. Als Glunk dann eigene aussichtsreiche Kandidaten der Poppele zur Gemeinderatswahl vorstellte, versuchten auch die anwesenden Ratsmitglieder, ihrem schleichenden Bedeutungsverlust entgegenzuwirken.

Die CDU-Fraktion sang leidenschaftlich von ihrer Liebe für Singen. Selbstkritisch stellte sie allerdings fest: „Wa mache mer etz, so heißt's des Jahr. Berechtigt ist wohl

diese Frage, mir froget uns des alle Tage.“ Und bezüglich der einzuführenden Tablet-Computer: „Ich sieh die G'mondrät etz scho gucke, welches Knöpfle muss i drucke?“

Die ebenfalls singend um ihre Reputation kämpfenden SPD-Ratsmitglieder schlugen alternative Standorte für ein Windrad vor, beispielsweise auf dem Hegau-Tower oder beleuchtet auf dem Hohentwiel. „Und au aufm Hansehaus tät e Lüftle ganz guet, damit sich auf de Baustell endlich was tuet!“ Passend dazu verteilten sie rote Windräder.

Kirsten Brößke und Christine Waibel von der FDP-Fraktion schmissen angesichts der hohen Gewbesteuererinnahmen mit Geld förmlich um sich: „So reich wie heut warn wir noch nie.“ Nur wohin mit dem Rest der Kohle? „Da kommt mir vieles in den Sinn. Doch eines weiß ich ganz genau: Wir geben's nicht der GVV.“

Die Stadträte der Neuen Linie baten die Poppele: „Geht nicht so scharf gleich ins Gericht, wir sparen, das ist unsre Pflicht, auch an uns – ihr werdet es sehn, der Rat wird kleiner – minus zeh.“ Mit einer italienischen Einlage wiesen die Stadträte zudem auf das 40-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft mit Pomezia hin.

Die Freien Wähler hielten die kürzeste Ansprache, schließlich hätten die Narren sie zuvor abgesetzt: „Drum saget mir etz nint, bolitisch nint bis dass de Aschermittwoch kunnt, denn schwätze du mir it, weil gschwätzt isch glei vill Schiiff und säll isch gar it unser Art. Mir saget epps, wens wieder epps zum sage giet.“

Letztlich war alle reuige Einsicht und gezeigte Sachkompetenz allerdings vergeblich.

Unerbittlich zogen die Poppele die Entmachtung durch.



Allerlei Gereimtes, Gesungenes, schelmische spitze Pfeile: Kommunalpolitisch gefärbt ging es bei der närrischen Ratssitzung in Singen zu.

Spatenstich an der Beethovenschule

Die Grund- und Werkrealschule Beethovenschule wird ab dem nächsten Schuljahr als Gemeinschaftsschule im Ganztagesbetrieb geführt. Doch zuvor muss sie erweitert und umgebaut werden. Oberbürgermeister Bernd Häusler und Schulleiter Oliver Schmohl – gemeinsam im Bagger – setzten symbolisch den Spatenstich an. Bei strahlendem Sonnenschein waren viele Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte, Gemeinderäte sowie Vertreter von Firmen und Verwaltung mit dabei.

Als erster Bauabschnitt erfolgt der Anbau einer Mensa auf dem bestehenden Schulhof in Anbindung an die Turnhalle. Der Mensa-Neubau enthält in unmittelbarer Nähe zum Sitzbereich auch einen Bewegungs-

Ich freue mich sehr darüber, dass die Beethovenschule ab dem nächsten Schuljahr als Gemeinschaftsschule geführt wird. Das ist ein wichtiger Eckstein für unsere künftige Schulpolitik und Schulentwicklung.

(Bernd Häusler, Oberbürgermeister)

und einen Lagerraum. Der Küchenbereich schließt sich seitlich an und beinhaltet eine Ausgabetheke sowie Vorbereitungs-, Portionier- und Spülbereiche. Ein Caterer wird das Essen anliefern.

Bei dem Neubau an der Westseite

der Turnhalle handelt es sich um einen eingeschossigen Anbau mit Außenterrasse und mit Flachdach.

Die Ausführung erfolgt in Holzrahmenbauweise auf einer Stahlbeton-Bodenplatte und entspricht einem zertifizierbarem Passivhaus-Standard. Entsprechende Nebenräume (Umkleieraum, WC-Anlagen) entstehen durch Umbau- bzw. Anpassungsarbeiten der angrenzenden Turnhallennebenräume.

Bis September sollen alle Arbeiten fertig gestellt sein. Die Kosten des Mensa-Anbaus und der Umbauarbeiten belaufen sich auf rund 1,6 Millionen Euro; hinzu kommen noch die Kosten für die Möblierung und der Außenanlagen.



Viele Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte und Gemeinderäte waren mit dabei, als Oberbürgermeister Bernd Häusler und Schulleiter Oliver Schmohl (im Bagger links) symbolisch den Spatenstich an der Beethovenschule setzten.

OB Häusler stellt Bericht zum Conti-Hochhaus richtig

Oberbürgermeister Bernd Häusler stellt den Bericht einer Tageszeitung zum Conti-Hochhaus richtig.

„Die Aussage, dass allen Mietern

zwischenzeitlich gekündigt worden sei, ist falsch. Richtig ist, dass von den 13 derzeit bewohnten Wohnungen zwölf unbefristet und ungekündigt vermietet sind“, so OB Häusler.



„Das Haus am See“ mit Volker Brandt

Berührend, bewegend und witzig zugleich ist das Schauspiel „Das Haus am See“. Mit Volker Brandt und Viktoria Brams in den Hauptrollen handelt es sich um eine neue Inszenierung, die am Sonntag, 23. März, um 19 Uhr in der Stadthalle Singen gastiert. Autor Ernest Thompson bezeichnet das Stück selbst als „eine Studie über die Kämpfe einer Familie mit Dingen, mit denen wir alle zu kämpfen haben – Alter, Wut, Bereuen, zurückgehaltene Liebe, unausgesprochene Liebe, Enttäuschung und, zum Schluss, wenn wir Glück haben, Verzeihen, Akzeptieren und Erneuerung“.

Stück für Kinder nach Michael Ende

„Der satanarchäologischenkohöllische Wunschpunsch“, Michael Endes spannendes Zauberauentour um Gut und Böse, zieht Leser und Zuschauer jeden Alters in seinen Bann. Das „Theater auf Tour“ bringt die Geschichte am Montag, 24. März, um 16 Uhr in einer ganz neuen Produktion für Kinder auf die Bühne der Stadthalle Singen. Zwei tierische Geheimagenten kommen dabei einer teuflischen Verschwörung auf die Spur. Obwohl sie wirklich keine Helden sind, müssen sie die Welt retten. 1990, nur ein Jahr nach der Erstveröffentlichung des Romans, wurde „Der satanarchäologischenkohöllische Wunschpunsch“ in einer Theaterfassung im Deutschen Schauspielhaus Hamburg uraufgeführt.

Fast zur gleichen Zeit fand im Düsselbacher Marionetten-Theater die Uraufführung in einer Figurentheater-Version statt. Michael Ende wirkte dabei als Ideengeber mit. Die Inszenierung wurde zur meistgespielten des Puppentheaters. Die Geschichte erschien auch als Hörbuch mit Michael Ende als Erzähler. Eine Hörspielfassung produzierte der WDR.



24. März: „Der satanarchäologischenkohöllische Wunschpunsch“.

Michael Ende (1929-1995) zählt zu den bekanntesten und gleichzeitig zu den vielseitigsten deutschen Schriftstellern. Neben Kinder- und Jugendbüchern schrieb er poetische Bilderbuchtexte und Bücher für Erwachsene, er verfasste Theaterstücke und Gedichte, viele seiner Bücher wurden verfilmt oder für Funk und Fernsehen bearbeitet. 1960 gelang ihm mit „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ der Durchbruch als Kinderbuchautor. „Momo“ und „Die unendliche Geschichte“ wurden weltweit zu Bestsellern.

Vorverkauf jeweils: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

Singen „zeigt Flagge“ für Tibet

Singen zeigt wieder „Flagge“ für Tibet. Aus Solidarität mit dem unterdrückten Land am Himalaja weht auch dieses Jahr am 10. März die tibetische Nationalflagge.



ge am Rathaus. Die Stadt drückt damit ihren Protest gegen die Besetzung durch China und das Gedenken an den blutig niedergeschlagenen Volksaufstand vor 55 Jahren aus.

Das einstmals souveräne Tibet wird seit 1950 von China besetzt gehalten. Am 10. März 1959 erhob sich das unterdrückte Volk in der Hauptstadt Lhasa gegen die chinesischen Herrscher. Bei ihrem verzweifelten Widerstand starben nach offiziellen Angaben 87.000 Tibeter. Der Dalai Lama als weltliches und geistliches Oberhaupt der tibetischen Buddhisten musste nach Indien fliehen. Insgesamt sollen seit 1950 als Folge der Gewaltherrschaft rund 1,2 Millionen Tibeter durch Hunger, Hinrichtung, Folter und Willkür ums Leben gekommen sein.

Die Tibet Initiative Deutschland e.V. organisiert seit 1996 an jedem 10. März die Flaggenaktion. Im vergangenen Jahr hissten mehr als 1.200 Städte, Gemeinden und Landkreise in ganz Deutschland die Flagge Tibets, Singen ist das 14. Mal dabei.

Weitere Informationen im Internet unter www.tibet-initiative.de.

Aus den Fraktionen

**CDU
Gesundheitsverbund Landkreis
Konstanz: Bilanz 2012 und
Prüfbericht der HBH-Kliniken**

Der dauerhafte Erhalt der Kliniken im Gesundheitsverbund Konstanz in kommunaler Trägerschaft ist der CDU-Fraktion ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Strukturen so weiterentwickelt werden, dass der Gesundheitsverbund Konstanz dauerhaft auf einer gesunden finanziellen Basis steht. Aus diesem Grund hatte die CDU-Fraktion folgenden Antrag im Gemeinderat gestellt, der im Ausschuss für Verwaltung und Finanzen ohne Gegenstimmen angenommen wurde.

Antrag:
Die Mitglieder des Aufsichtsrats des Gesundheitsverbundes Landkreis Konstanz werden aufgefordert, folgende Punkte in der nächsten Aufsichtsratsitzung vorzubringen:

- Die operativen Ergebnisse sollen je Standort und je Abteilung ermittelt werden
- Die Empfehlungen des Wirtschaftsprüfers bezüglich der Altenpflegeheime sollen umgesetzt werden
- Die Notwendigkeit der Fortführung des MVZ soll geprüft werden
- Dem Gemeinderat der Stadt Singen soll über die Umsetzung der 3 Punkte berichtet werden

Marcus König
Veronika Netzhammer

**Bündnis 90/Die Grünen
Einführung einer kommunalen
Katzenschutzverordnung
(Kastrations- und
Kennzeichnungspflicht für
freilebende Katzen)
in der Stadt Singen**

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen hat folgenden Antrag gestellt:

Einführung einer kommunalen Katzenschutzverordnung (Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für freilebende Katzen) in der Stadt Singen.

Begründung:
Bereits im März 2011 hatte unsere Fraktion einen Antrag auf die Einführung der Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für freilebende Katzen in der Stadt Singen gestellt. Die Weiterbearbeitung dieses Antrags wurde damals seitens der Stadtverwaltung mit der Begründung, die Kommune habe hier keine Gesetzgebungskompetenz, abgelehnt. Mittlerweile hat sich die Gesetzeslage geändert (s. auch Artikel im Südkurier vom 11. Februar 2014, „Kleine Streuner werden zum Problem: Erster Landkreis will für Katzen-Kastration Geld zahlen“). Nach Inkrafttreten der entsprechenden bundesrechtlichen Regelungen (§ 13 b TierSchG) im Juli 2013 hat im November 2013 die baden-württembergische Landesregierung die landesrechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung des § 13 b TierSchG geschaffen und festgelegt, dass die Kommunen und nicht die Landkreise für die entsprechenden Verordnungen zuständig sind (s. Verordnung der Landesregierung über die Übertragung der Ermächtigung nach § 13 b des Tierschutzgesetzes [Katzenschutz-Zuständigkeitsverordnung] vom 19. November 2013). Die Landesbeauftragte für Tiererschutz in Baden-Württemberg hat vor diesem Hintergrund einen Vorschlag für eine kommunale Katzenschutzverordnung nach § 13 b TierSchG veröffentlicht.

Wir bitten die Stadtverwaltung, anhand dieser Vorlage die Einführung einer kommunalen Katzenschutzverordnung zu prüfen und eine entsprechende Verordnung auszugeben.

Eberhard Röhms,
Dr. Isabelle Büren-Brauch,
Rainer Behn

Maschinenring
Die Mitgliederversammlung des Maschinenrings Kreis Konstanz findet am Donnerstag, 13. März, um 20 Uhr im Pfarrgemeindehaus in Singen-Beuren statt. Nach den Regularien referiert Holger Stich zum Thema: „Nachbarschaftsrecht in der Landwirtschaft“. – Mitglieder, Freunde und Gönner, aber auch interessierte Landwirte, die nicht Mitglied sind, sind herzlich eingeladen.

Poppele Zunft beim Narrensamem



Auch dieses Jahr präsentierte die Poppele Zunft – unterstützt von der Bruderhof Waldschrat Zunft – den Kindern der Bruderhofschule und des Kindergartens ihre Narrenfiguren und Häser. Der Poppele und das Eierwieb höchst persönlich spielten den Schülerinnen und Schülern ihre Geschichte vor. Stephan Glunk moderierte und begleitete die Lieder auf seiner Gitarre. Alle waren begeistert.

**Kreisforstamt
Borkenkäferbekämpfung jetzt schon beginnen**

Der letztjährige Sommer hat zu einem Anwachsen der Borkenkäferpopulation geführt. Es ist wieder vermehrt zu Befall an Nadelbäumen in allen Wäldern des Landkreises gekommen. Sollten jetzt diese Bäume im Wald bleiben, so bilden sich ideale Brutstätten für diese Käfer. Im gesamten Wald des Landkreises müssen deshalb befallene Bäume sowie Sturm- und Bruchholz sofort eingeschlagen und aufgearbeitet werden.

Die frühe Aufarbeitung und die rasche Holzabfuhr gewährleisten, dass Holz nicht vom Borkenkäfer heimgesucht werden kann. Das Kreisforstamt bittet deshalb alle Privatwaldbesitzer, vom Käfer befallenes Holz, Sturm- und Bruchholz in den kommenden Wochen mit höchster Priorität aufzuarbeiten. Für Fragen zur Holzaufarbeitung, Holzsortierung und Holzverkauf stehen die zuständigen Forstrevierleiter gerne zur Verfügung.

Hinweis nach § 68 Landeswaldgesetz (LWaldG) zur Borkenkäferbekämpfung

Das Kreisforstamt weist darauf hin, dass nach den Bestimmungen des Landeswaldgesetzes und des Pflanzenschutzgesetzes die Waldbesitzer verpflichtet sind, zur Abwehr von Waldschäden, insbesondere der Ausbreitung von Borkenkäfern, folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Sofortige Aufarbeitung der vom Käfer befallenen Bäume
 - Aufarbeitung von geworfenen und gebrochenen Bäumen, sie werden sonst zu attraktivem Brutmaterial
 - Zügige Abfuhr der eingeschlagenen Hölzer bis spätestens Ende April 2014
- Zur Ausführung dieser Maßnahmen setzt das Kreisforstamt gemäß § 68 Absatz 1 LWaldG eine Frist bis spätestens 2. Mai 2014.

Die Waldbesitzer können sich von den örtlich zuständigen Forstrevierleitern beraten lassen. Wenn jemand die Arbeiten nicht selbst ausführen kann oder will, kann das Forstamt diese gegen Kostenersatz selbst ausführen oder Unternehmer vermitteln.

Ersparen Sie uns im Interesse Ihres Waldeigentums forstaufsichtliche Anordnungen, die für Sie kostenpflichtig sind.

Folgende Merkmale deuten auf den Befall mit Borkenkäfern hin:

- „Spechtspiegel“ unterhalb der Krone: das sind Stellen an der Baumrinde, wo der Specht die äußere Rindenschicht weggehackt hat, um an die Borkenkäfer, die in der Rinde sind, heranzukommen.
- Abblätternde Rindenteile: auf der Innenseite der Rinde sind Fraßgänge sichtbar. Teilweise kann man hier auch Larven oder Käfer finden, die in der Rinde überwinterten.
- Vergilben und anschließende Rötung der Nadeln bzw. der Baumkronen.
- Braunes Bohrmehl am Stammfuß und Waldboden.

Über die gesetzte Frist hinaus ist es notwendig, die verbleibenden Bäume im Bereich von Befallsherden regelmäßig auf Käferbefall hin zu kontrollieren. Die betroffenen Bäume müssen dann sofort eingeschlagen, entrindet oder abgefahren werden.

**Hegau-Geschichtsverein
Vortrag über Ritterturniere**

Zu einem Vortrag über die spätmittelalterlichen Ritterturniere lädt der Hegau-Geschichtsverein am Samstag, 8. März, um 16 Uhr in die Stadthalle Singen ein. Referent Peter Jezler, Direktor des Museums Allerheiligen in Schaffhausen, widmet sich den verschiedenen Kampf-

disziplinen zu Pferd, dem Lanzenkampf im Rennen und Stechen sowie dem eigentlichen Turnier.

Der Vortrag ist öffentlich und findet im Anschluss an die Mitgliederversammlung in der Stadthalle Singen statt (ohne Gebühr).

Beethovenschule: Wichtige Termine

Dienstag, 11. März, 16 bis 18 Uhr: Tag der offenen Tür an der Beethovenschule (für die Eltern der zukünftigen Klassen 1 und 5).

Donnerstag, 13. März, 19 Uhr: Informationsabend zum Thema Gemeinschaftsschule an der Beethovenschule.

Herzlichen Glückwunsch!

- Altersjubilare
Mittwoch, 5. März:**
Bruno Sparakowski (88), Edith Anna Biegger (84), Herbert Kienzle (84), Frieda Waltrud Dietrich (82), Waltraud Martha Raschka (82).
- Donnerstag, 6. März:**
Hilda Meußgeier (92), Martha Josefina Hirt (90), Rudolf Theodor Hohmann (89), Ilse Tschismarov (85), Frieda Theresia Busch (82).
- Freitag, 7. März:**
Veronika Nemeč (94), Anna Maria Hilbrink (91), Ilse Martina Lang (87), Günter Heinen (86).
- Samstag, 8. März:**
Reinhold Johannes Brandt (82), Erika Gertrud Erath (80).
- Samstag, 8. März:**
Ursula Johanna Lutz (89), Lieselotte Chapatte (88), Witold Rygielski (87), Agafiya Luya (86), Gustav Karl Pfrang (85), Manfred Karlheinz Schlageter (85), Margarete Pustuschka (84), Elisabeth Jöst (83), Alfred Lothar Schneider (82), Herta Streit (82), Erika Söder (81).
- Sonntag, 9. März:**
Maria Fecht (89), Otmar Sick (89), Siegfried Adolf Dufner (86), Lore Mathilde Hofmann (86), Emma

- Schneider (81), Brigitte Hirt (80).
- Montag, 10. März:**
Elfriede Martha Lang (91), Leonore Müller (87), Josef Baumann (86), Gisela Petschel (84), Ruth Elsa Schildknecht (84), Veronica Bilotta Michienzi (83), Ursula Margrit Frewer (83), Anna Maria Adelheid Rebolz (83).
- Dienstag, 11. März:**
Marianne Weiß (92), Margarete Ingeborg Dreher (86), Ingeborg Wojtas (85), Martha Brosig (83), Anastasia Hedwig Mutscheller (82), Maria Barton (80).

**Ehejubilare
Diamanthochzeit
Donnerstag, 6. März:**
Amann, Werner Josef und Ilse Elisabeth, geb. Kretz.
**Goldene Hochzeit
Samstag, 8. März:**
Candido Goncalves Calado und Belozinda Cerqueira de Araujo Calado.

Wer nicht möchte, dass sein Geburts- oder Hochzeitstag veröffentlicht wird, sollte sich bitte spätestens 14 Tage vor dem Termin telefonisch beim BÜZ unter 85-600 oder 85-601 melden (8 bis 18 Uhr).

**Sonntag, 9. März
Workshop „Natur
interkulturell erleben
und gestalten“**

„Natur und Umwelt“ im Fokus: Das Esslinger Forum für internationale Entwicklung + Planung e.V. lädt im Rahmen eines Workshops zum Austausch ein. Dieser wird in Zusammenarbeit mit der Naturschule Konstanz e.V. angeboten und von der Umweltschutzstelle der Stadt Singen unterstützt. Er knüpft an den Fachtag „Naturschutz interkulturell gestalten“ an, der im Januar in der „Gems“ stattfand.

In dem Workshop geht es darum, sich anhand praktischer Übungen den Themen „Natur und Umwelt“ zu nähern und dabei zu fragen: Wie beeinflussen Biographie und Kultur das Naturerleben? Was ist Kultur und welche interkulturellen Kompetenzen sind hilfreich, um noch mehr Menschen aus allen Kulturkreisen für Angebote des

„Natur- und Umweltschutzes“ zu gewinnen? Wie lassen sich partnerschaftliche Aktionen zwischen Natur- und Migrantengruppen planen?

Der Workshop richtet sich an Akteure aus der Naturschutzarbeit und der Umweltbildung sowie aus der Integrationsarbeit, zum Beispiel Umwelt-, Integrations-, Agendabeauftragte, Vertreterinnen und Vertreter aus Kulturvereinen, Stadtteilgruppen, Bund-/Nabu-Gruppen, Naturführer, Jugendgruppenbetreuer etc.

Der Workshop wird aus Projektmitteln gefördert, so dass die Teilnahme kostenfrei ist. Für Getränke und Imbiss wird gesorgt. Da die Plätze begrenzt sind, bitte anmelden unter: nadja.horic@finep.org, Telefon 0711/932768-66, Fax: 0711/932768-99.

Weitere Informationen über das Projekt „Netzwerk MultikulturLandschaft“ unter www.multikulturlandschaft.de

**Kirchliches
Gottesdienste im Hegau-Klinikum:**

- Samstag, 8. März, 9 Uhr:** Eucharistiefeier
- Dienstag, 11. März, 7.30 Uhr:** Eucharistische Anbetung
- 14.15 Uhr:** Mittagsgebet mit Krankesegnen
- Samstag, 15. März, 9 Uhr:** Eucharistiefeier
- Sonntag, 16. März, 10 Uhr:** Offener Himmel, Wortgottesfeier (Klinikchor „Sisingas“)

Gottesdienste in der Autobahnkapelle:

- Sonntag, 9. März, 11 Uhr:** Eucharistiefeier (katholischer Pfarrer Gebhard Reichert, musikalische Gestaltung Franz Meister)
- 18 Uhr:** Taizégebet (katholischer Pfarrer Gebhard Reichert, Elvira Jäger, Karin Borgmeyer)
- Sonntag, 16. März, 11 Uhr:** Ökumenischer Gottesdienst (Ulrike Klopfer, Barbara Straßner)

Freitag, 14. März, 19 Uhr:
Taizé-Andacht in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Beethovenstraße 50.

Öffnungszeiten City-Pastoral
in der August-Ruf-Straße 12a: Mon-

**Jazz Club Singen
Young Swiss Jazz
Arbenz Brüder „Trio Vein“**

Im vergangenen Jahr legte das „Trio Vein“ Tausende von Kilometern zurück, spielte in elf Ländern auf drei Kontinenten und entwickelte so sein neues Repertoire. Zu hören sind Michael Arbenz (Piano), Thomas Lähns (Bass) und Florian Arbenz (Drums) am Freitag, 7. März, um 20.30 Uhr in der „Gems“ (Mühlenstraße 13, Singen).

Reservierung unter karten@jazzclub-singen.de oder Telefon 07731/67578, Vorverkauf: Kulturzentrum „Gems“, Buchhandlung „Lesefutter“, Singen (Schüler und Studenten nur 10 Euro).

Jugendtreff Nordstadt (JuNo)

Betreuungswoche an Ostern

Der Jugendtreff Nordstadt (JuNo) bietet in den Osterferien vom 14. bis 17. April Betreuung für Sechsbis Elfjährige an. Jeden Morgen wird mit einem gemeinsamen Frühstück gestartet, um dann gestärkt weitere Aktionen zu erleben. Von einem kreativen Angebot, einem Ausflug, bis hin zu einem selbstgebackenen Osternest ist bestimmt für jeden etwas dabei. Natürlich bleibt auch genügend Zeit, um Tischkicker, DJ Anlage und alle vorhandenen Spiele im JuNo zu nutzen. Beginn: 8 Uhr (Bringzeit ab 7.30 Uhr möglich); Ende: 13 Uhr; Kosten: 20 Euro für die ganze Woche; Treffpunkt: Jugendtreff Nordstadt (JuNo), Fichtestraße 46 in Singen.

Anmeldungen ab 10. März im JuNo oder unter www.kinder-jugend-singen.de. Nähere Infos beim Jugendtreff Nordstadt (Telefon 07731/31349, E-Mail: JuNo.Singen@gmx.de, www.kinder-jugend-singen.de).

Industriemeister Mechatronik und Elektrotechnik: IHK-Kurs

Die Aufstiegsfortbildung zum/zur Geprüften Industriemeister/in der Fachrichtungen Mechatronik und Elektrotechnik bietet technisch-gewerblichen Fachkräften die Möglichkeit, in fünf Semestern Kenntnisse in den Bereichen Betriebswirtschaft, Technik, Management und Führung zu erwerben. Die IHK Hochrhein-Bodensee startet einen entsprechenden Lehrgang am 9. Mai in Singen.

Informationen und Anmeldung: Martina Muffler, Telefon 07531/2860-118, E-Mail: martina.muffler@konstanz.ihk.de

Gegen Rassismus und Diskriminierung

Der Jugendtreff Nordstadt (JuNo) startet ab dem 15. März ein Projekt gegen Rassismus, Diskriminierung und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. In Zusammenarbeit mit drei angehenden Erzieherinnen der Albert-Schweitzer-Schule in Villingen soll ein Video mit passender Musik gedreht werden. Die Jugendlichen schreiben zunächst ein Drehbuch und stellen dann als Schauspieler verschiedene Alltagssituationen zum Thema Rassismus und Diskriminierung dar.

Fünf Samstage sind für das Projekt vorgesehen: 15. März, 22. März, 29. März und 5. April, jeweils von 14 bis ca. 16 Uhr. Treffpunkt: Jugendtreff Nordstadt.

Anmeldungen und Nähere Infos: Jugendtreff Nordstadt, Fichtestraße 46, Singen, Telefon 07731/31349, www.kinder-jugend-singen.de, E-Mail: JuNo.Singen@gmx.de oder auf facebook: Jugendtreff Nordstadt



Kindertagesstätte Twielfeld: Erweiterungsbau eingeweiht

Oberbürgermeister Bernd Häusler und die Leiterin der Kindertagesstätte Twielfeld, Christine Nitschke, haben den Erweiterungsbau mit zwei Krippengruppen für je zwei Kinder offiziell eingeweiht.

„Mit der Erweiterung kommen wir sowohl dem Bedarf des Stadtteils als auch der berufstätigen Eltern des Klinikums entgegen“, betonte OB Häusler. Und weiter: „Wir erfüllen nicht nur quantitativ den Rechtsanspruch, sondern haben auch qualitativ gute Rahmenbedingungen für Kinder, Eltern und Mitarbeiter geschaffen.“ Seit September werden die Kleinen nun schon ab acht Monaten anstatt bisher ab zwei Jahren bis zum Schuleintritt betreut. Die Stadt hat in den Anbau rund 1,2 Millionen Euro investiert. Dafür erhielt sie Bundes- und Landeszuschüsse in Höhe von 240.000 Euro.

„Das neue Bauwerk wird allen An-

Wir haben in Singen sehr gute Betreuungsangebote für den Nachwuchs. Familienfreundlichkeit gehört mehr und mehr zu den wichtigen Standortfaktoren einer Kommune – und zwar für die Bürgerinnen und Bürger wie auch für den Wirtschaftsstandort Singen.

(Bernd Häusler, Oberbürgermeister)

forderungen gerecht, alle fühlen sich sichtlich wohl“, sagte Christine Nitschke. „Unsere speziellen Inneneinbauten in den Gruppenräumen, das Wasserspielbecken im Sanitärbereich sowie der umgestaltete Außenbereich bieten den Kindern eine Fülle von Erfahrungsmöglichkeiten.“

Besonderes Highlight ist die große Sitztreppe im Flur. Sie hat Überbrei-

te und neben den normalen Treppenstufen auch höhere Sitzstufen, die die Kinder zum Klettern einladen.

Der gesamte Eingangsbereich kann dadurch gut für Veranstaltungen genutzt werden. Da die Krippengruppen auf zwei Etagen untergebracht sind, verbindet ein Spielturm beide Räume und bietet den Kindern geeignete Begegnungs- und Spielmöglichkeiten. Der Anbau umfasst auch notwendige Nebenräume für das Personal.

„Das Architekturbüro Graf war für uns ein verlässlicher Partner“, so Häusler bei der Einweihung. „Architekt Michael Graf und Bauleiter Peter Stelling haben die besonderen Anforderungen, die sowohl für das Passivhaus als auch für den Bau von Kinderkrippen maßgeblich sind, nach besten Wissen und Gewissen berücksichtigt und umgesetzt.“



Die ganz Kleinen hatten einen Riesen-Auftritt und weihen ihre Kita zusammen mit den Erzieherinnen und viel Freude musikalisch ein (großes Bild). Auf der großen Sitztreppe im Flur (kleines Bild von links:) Christian Kezic (Leiter der Abteilung Gebäudemanagement), Oberbürgermeister Bernd Häusler, Christine Nitschke (Leiterin der Kita), Peter Stelling (Bauleiter) und Michael Graf (Architekt).



Sie alle hatten bei der Vorstellung des Projekts „Variabolo“ viel Spaß: Hinterste Reihe von links: Christoph Theinert (Jugendmusikschule), Oberbürgermeister Bernd Häusler, Udo Engelhardt (AWO Singen), Anja Claßen (Schulleiterin), Jens Heinert (Vorstandsmitglied Sparkasse Singen-Radolfzell), Renate Weißhaar (Waldeck-Schule), Annette Tinius-Elze (Leiterin Jugendmusikschule), Klaus Müller (Waldeck-Schule), Martina Bennett (Jugendmusikschule).

Projekt „Variabolo“ an der Waldeck-Schule

„Kultur macht stark“ – Bündnisse für Bildung: Mit großer Freude stellen die Kinder der Waldeck-Schule zusammen mit ihren Musikschullehrkräften Martina Bennett und Christoph Theinert sowie dem Lehrer Klaus Müller das Projekt „Variabolo“ vor. 26 Zweitklässler erhalten seit Okt-

ober 2013 eine musikalische Ausbildung durch die Jugendmusikschule.

Für die Durchführung des Projektes haben sich die Projektpartner Waldeck-Schule, Singener Tafel e.V., Kinderchancen e.V. und die Jugendmusikschule zusammengeschlossen.

Finanziell ermöglicht wird das Orchesterprojekt über die Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Höhe von knapp 8.000 Euro. Die Stadt Singen und die Sparkasse Singen-Radolfzell steuern jeweils zusätzlich 5.000 Euro für die Anschaffung von Instrumenten bei.

„Pftoten weg“

Aktionstage zum Schutz von Kindern vor sexueller Gewalt

Die zweiten Aktionstage „Pftoten weg!“ finden von Sonntag, 6. April, bis Mittwoch, 9. April, im Bürgersaal des Singener Rathauses statt. Alle Interessierten sind herzlich zur Eröffnungsveranstaltung mit Oberbürgermeister und Schirmherr Bernd Häusler am 6. April um 15 Uhr in den Bürgersaal eingeladen. Das Figurenstück „Pftoten weg!“ wird aufgeführt, es gibt einen Ausschnitt aus dem Stück „Mein Körper gehört mir“ zu sehen. Rund um das Thema Missbrauch und Gewalt sind zudem Fachkräfte mit Infoständen vor Ort. „Pftoten weg!“ hat das Ziel, Kinder stark zu machen, denn starke Kinder können sich besser vor Missbrauch und Gewalt schützen. Mit einem spannenden Figurentheater von und mit Irmli Wette samt Katzen in den



Hauptrollen wird bereits Kindern ab vier Jahren spielerisch vermittelt, dass sie ihren eigenen Gefühlen vertrauen sollen, dass ihr Körper ihnen allein gehört und vor allem, dass sie in bestimmten Situationen „nein“ sagen dürfen, ja sogar „nein“ sagen sollen. Die Theateraufführungen – geeignet für Kinder bis neun Jahren – finden am 7. und 8. April (Montag und Dienstag), jeweils um 9 und um 11 Uhr statt.

Außerdem stellt die Theaterpädagogische Werkstatt gGmbH ihr Modellprojekt „Mein Körper gehört mir“ vor, das von Schulen gebucht werden kann. Auch in diesem Stück, das sich an Schulkinder ab der 2. Klassenstufe richtet, wird sexuelle Gewalt gegen Kinder thematisiert.

Zusätzlich gibt es Fachvorträge zum Thema, das detaillierte Programm wird noch rechtzeitig veröffentlicht.

Anmeldungen für die Theateraufführungen mit „Pftoten weg“ nimmt die Singener Kriminalprävention (SKP) unter Telefon 07731/85-544, E-Mail skp@singen.de oder über den Postweg: Stadtverwaltung Singen, Marcel Da Rin, Freiheitstraße 2, entgegen.

Stadthalle Singen: „Mann über Bord“

Nach dem Kult-Hit „Wechseljahre – Weiblich, 45plus, na und!?!“ ist es nun an den Midlife-kriselnden Männern, das Publikum mit packenden Songs, mitreißenden Choreographien und schwankenden Testosteronspiegeln zu begeistern: Die brandneue Revue „Mann über Bord“ können die Besucher der Stadthalle Singen am Donnerstag, 27. März, um 20 Uhr erleben. Legendäre Lieder aus der Popgeschichte von den 60er Jahren bis heute haben Robert und Ulrike Brambeer dafür mit neuen deutschen Texten bedacht.

Beim alljährlichen Männer-Angel-Wochenende am Bodensee stellen sich vier Freunde ihren männlichen Be- und Empfindlichkeiten in Zeiten der virilen Krise. Und das wird richtig komisch. Der alternde Womanizer Boas (53) denkt, er wäre Gottes Geschenk an die Frauenwelt – wohlhabend, charmant, ungebounden. Doch auch er kann nicht mehr leugnen, dass der Lack schon ein wenig abbröckelt. Detlev (49) ist ein ungewöhnlich sensibler Mann, liebt Ballett, Barbra Streisand und Backen. All seine Freunde wissen, dass er ho-

mosexuell ist. Doch Detlev hütet ein Geheimnis ...

Bert (51) ist ein übergewichtiger Mann mit wachsender Glatze, dessen Frau dauernd auf ihm herumhackt. Martin (48) ist ein Buchhalter, der sich anzieht, als ob er dem Jahr 1950 entsprungen wäre.

Vorverkauf: Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

Landratsamt Konstanz: Hilfe durch Pflgelotsen

Die Pflgelotsen im Landkreis Konstanz unterstützen Pflegebedürftige und deren Angehörige mit Auskünften rund um das Thema Pflege.

Sie informieren ehrenamtlich über Entlastungsmöglichkeiten und Hilfeleistungen. – Kontakt über den Pflegestützpunkt Radolfzell, Land-

ratsamt Konstanz. Einsatzkoordination: Christine Greuter, Telefon 07531/800-2626, www.pflegestuetzpunkt-konstanz.de

Studiokonzert auf der Musikinsel

„Walpurgisnacht“ mit Klaviertrio Würzburg

Den Titel „Walpurgisnacht“ trägt das Studiokonzert mit dem Klaviertrio Würzburg am Samstag, 29. März, um 19.30 Uhr im Walburgis-saal auf der Musikinsel Singen. Das 2001 gegründete Klaviertrio Würzburg gilt heute als arriviertes und vielbeschäftigtes junges Ensemble. Musiker und Rezensenten bescheinigen ihm „herausragende Kompetenz“ im Verein mit „hellwacher Spontaneität“ und „mitreißendem Schwung“.



29. März: Studiokonzert mit dem Klaviertrio Würzburg.

Dresden, Leipzig, Magdeburg, Hannover und Basel aufgetreten.

Das Trio studierte bei Professor Hatto Beyerle, dem Gründungsbratschisten des Wiener Alban-Berg-Quartetts, an der Hochschule für Musik und Theater Hannover und bei Prof. Sören Uhde an der Hochschule für Musik Würzburg. Prägend waren zudem die Meisterkurse von Menahem Pressler und Siegfried Palm. Die solistische Ausbildung der drei Musiker erfolgte an den Musikhochschulen in Würzburg, München,

Mannheim, Hannover, Lübeck und am Salzburger Mozarteum. Das Repertoire des Ensembles umfasst über 50 Klaviertrios, darunter einige selten aufgeführte Werke, von der Klassik bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

Katharina Cording (Violine), Peer-Christoph Pulc (Violoncello) und Karla-Maria Cording (Klavier) spielen das „Geistertrio“ von Ludwig van Beethoven (1770–1827), die „Faust“-Fantasie für Violine und Klavier von Henryk Wieniawski (1835–1880), den „Gnomentanz“ aus der Suite „Im Walde“ und die Tarantella für Violoncello und Klavier von David Popper (1843–1913) sowie das Trio d-Moll op. 49 von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847).

Seit seinem Debüt in der Würzburger Residenz ist das Trio innerhalb zahlreicher angesehener Konzerte in In- und Ausland sowie in Musikzentren wie München, Wien, Paris, Berlin, Hamburg, Köln, Essen,

Hegau-Bodensee-Klinikum Singen

Mit Kälte gegen Blutschwämmchen

Sie fangen oft ganz klein an, wachsen aber rasch: Blutschwämmchen. Die Mediziner sagen dazu Hämangiome. Meist sind diese gutartigen Veränderungen der Haut – gemeint sind Blutgefäße, die an der Hautoberfläche wachsen – harmlos und können von selber wieder verschwinden. In der Singener Kinderklinik wird die Behandlung mit Kryotherapie seit kurzem durchgeführt. Auch mit Hilfe von Spenden wurde ein rund 15.000 Euro teures Gerät angeschafft.

Gerade bei Kindern und Jugendlichen können Blutschwämmchen Anlass für ständige Hänseleien sein und damit zur seelischen Belastung werden. Verschwinden sie nicht oder wachsen sie sehr rasch, werden sie oft zum kosmetischen Problem. Blutschwämmchen sollten immer behandelt werden, erklärt Dr. Thilo Bielefeld, Kinderchirurg an der Singener Klinik für Kinder und Jugendliche. Doch es gibt auch Fälle, in denen sie zu ernsthaften Komplikationen führen können. Beispielsweise, wenn der Blutschwamm im Gesicht über das Auge wächst.

Die Hämangiome vermögen am ganzen Körper und auch an inneren Organen aufzutreten. Sichtbar werden die Blutschwämmchen normalerweise auf der Haut oder Schleimhaut. In inneren Organen oder anderen Körperteilen fallen sie je nach Größe durch unspezifische



Schnell und unkompliziert geht die Behandlung von Blutschwämmchen schon bei den Kleinsten. Im Idealfall sind dabei die Hämangiome nur stecknadelkopfgroß.

sche Beschwerden wie Schmerzen, einer Funktionseinschränkung der betroffenen Region auf oder sind ein Zufallsbefund. In ungefähr 60 Prozent aller Fälle kommen sie im Kopf- bzw. Halsbereich vor.

Eine Therapiemöglichkeit ist die

sogenannte Kryotherapie, die Vereisung. Sie macht chirurgische oder andere Eingriffe in der Regel überflüssig. Mit einem „Kältestift“ wird die betroffene Stelle für wenige Sekunden äußerlich behandelt. Die Kälte (minus 35 Grad Celsius) bewirkt, dass die Blutgefäße nicht weiter wachsen; das Hämangiom bildet sich in der Folge zurück.

Die ersten Neugeborenen im Singener Klinikum mit Blutschwämmchen konnten bereits erfolgreich behandelt werden – völlig schmerzfrei und ohne Narkose. Generell gilt, so Bielefeld, je früher behandelt wird, desto besser ist das Ergebnis.

Im Idealfall ist das Hämangiom erst so groß wie ein Stecknadelkopf. Dann reicht oft eine Behandlung. Ist das Blutschwämmchen schon größer, können auch mehrere Sitzungen nötig sein. Bei sehr großen und hohen Hämangiomen, die aufgrund ihrer Größe nicht mehr auf die Kältherapie ansprechen, ist auch eine medikamentöse Therapie mit Beta-Blockern (Propranolol) möglich.

**Beuren
an der Aach**

St. Bartholomäuskirche
Donnerstag, 6. März, 8.30 Uhr: Eucharistische Anbetung mit Kommunionfeier
Samstag, 8. März, 18 Uhr: Beichtgelegenheit
18.30 Uhr: Vorabendmesse
Sonntag, 9. März, 18 Uhr: Fastenanacht
Dienstag, 11. März, 18.30 Uhr: Rosenkranz
19 Uhr: Hl. Messe
Donnerstag, 6. März, 14 Uhr: Pfarrer Ruf bringt die Krankenkommunion in Volkertshausen, anschließend Schlatt, Hausen und Beuren.
Die bestellten Gotteslob-Bücher können in der Sakristei abgeholt werden. Den passenden Geldbetrag bitte in einen mit Namen versehenen Briefumschlag geben.

Frauengemeinschaft
Die katholische Frauengemeinschaft lädt Frauen aller Konfessionen zum Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 7. März, um 19 Uhr ins Pfarrhaus herzlich ein.
Fastenwoche mit Heilpraktikerin Heidi Rausch im Pfarrhaus vom 22. bis 29. März, jeweils von 19 bis 21 Uhr. Info und Anmeldung bei Heidi Rausch, Telefon 07774/922348, oder bei Erika Hauser, Telefon 45261. Anmeldeschluss: 14. März.

Musikverein
Die Jahreshauptversammlung des Musikvereins findet am Freitag, 21. März, um 20 Uhr im Gemeindehaus statt. Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

Bohlingen

Ortschaftsrat tagt
Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am Mittwoch, 12. März, um 19 Uhr im Rathaus statt (Tagesordnung hängt aus).

Kulturausschuss
Die Sitzung des Kulturausschusses findet am Mittwoch, 19. März, um 19 Uhr im Clubheim des Sportvereins statt (Teilnehmer werden rechtzeitig eingeladen).

Perukreis
Der Perukreis der Seelsorgeeinheit Aachtal lädt zum Solidaritätessen am Sonntag, 16. März, um 11.30 Uhr ins Pfarrheim nach Worblingen (St. Nikolaus) ein. Für 5 Euro gibt es eine Quinoa-Gemüsesuppe, Hefezopf und peruanischen Kaffee. Essensmarken kann man am 8. und 9. März (jeweils nach dem Gottesdienst) kaufen. Telefonische Voranmeldung unter 23352 (Bangert) und 25946 (Ugarte). Selbstverständlich sind auch spontane Gäste herzlich willkommen. Der Erlös fließt direkt in die Projektarbeit ein. Der Perukreis freut sich auf viele Besucher.

Friedingen

Kaffee- und Spielenachmittag
Donnerstag, 6. März, 14.30 Uhr: Kaffee- und Spielenachmittag in der Unterkirche.

Frühstück der Landfrauen
Einladung zum traditionellen Landfrauenfrühstück am Samstag, 8. März, 9.30 Uhr. Bitte bis 6. März bei Ursula Brusberg, Telefon 43087, anmelden.

Jahreshauptversammlung
Der Förderverein der Grundschule lädt zur Jahreshauptversammlung am Montag, 17. März, um 20 Uhr in die Grundschule (TW-Raum) ein. Auf der Tagesordnung stehen u.a. Neuwahlen. Der Vorstand des Fördervereins freut sich auf rege Teilnahme.

**Hausen
an der Aach**

Papiertonne
Donnerstag, 6. März: Altpapiertonne.

Kirchliches
Donnerstag, 6. März, ab 14 Uhr: Pfarrer Ruf bringt die Krankenkommunion in Volkertshausen, Schlatt, Hausen, Beuren
Sonntag, 9. März, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier
18 Uhr: Fastenanacht

Sportverein
Alle Einwohner sind zum Fischessen am heutigen Aschermittwoch ab 18 Uhr ins Sportlerheim (Eichenhalle) eingeladen.

Angebote für Senioren
Donnerstag, 6. März, ab 14.30 Uhr: Monatstreff im Landgasthof „Bohl“.

Freitag, 7. März, 15 bis 17 Uhr: Kegelnachmittag der Feuerwehr-Altersgruppe im „Kranz“ in Aach.

Feuerwehrprobe
Montag, 10. März, 19.30 Uhr: Probe der Aktiven am Gerätehaus.

Musikverein
Die Jahreshauptversammlung des Musikvereins findet am Freitag, 14. März, um 20 Uhr im Proberaum (Eichenhalle) statt.

Vortrag beim „Männervesper“
Der Verein „Männervesper im Hegau“ lädt zu einem Vortrag mit Vesper am Freitag, 14. März, in die Eichenhalle ein. Thema: „Vollkommen unvollkommen – und das ist auch gut so“. Anmeldung und nähere Infos unter Telefon 947366.

**Schlatt
unter Krähen**

Landesfamilienpass
Familienpass-Inhaber können die neuen Gutscheinkarten zum Landesfamilienpass bei der Verwaltungsstelle abholen.

Grün- und Erholungsanlagen
Aus aktuellem Anlass weist die Ortsverwaltung darauf hin, dass es nach der städtischen Polizeiverordnung verboten ist, Hunde auf Kinderspielflächen und Sportplätze mitzunehmen. Bitte beachten!

Veranstaltungen
Die Liste des Kulturausschusses mit den Veranstaltungsterminen kann unter www.schlatt-unter-krähen.de abgerufen werden; sie hängt auch in der Info-Tafel am Rathaus aus.

St. Johanneskirche
Donnerstag, 6. März, 18.30 Uhr: Rosenkranz
19 Uhr: Hl. Messe
Sonntag, 9. März, 9 Uhr: Hl. Messe
18 Uhr: Fastenanacht
Donnerstag, 6. März, 14 Uhr: Pfarrer Ruf bringt die Krankenkommunion in Volkertshausen, anschließend Schlatt, Hausen und Beuren.
Die bestellten Gotteslob-Bücher können in der Sakristei abgeholt werden. Den passenden Geldbetrag bitte in einem mit Namen versehenen Briefumschlag geben.

**Überlingen
am Ried**

Verwaltungsstelle und Postfiliale
Ab sofort hat die Postfiliale auch samstags von 9 bis 10 Uhr und montags von 8 bis 10 Uhr geöffnet.

Perukreis
Der Perukreis der Seelsorgeeinheit Aachtal lädt zum Solidaritätessen am Sonntag, 16. März, um 11.30 Uhr ins Pfarrheim nach Worblingen (St. Nikolaus) ein. Für 5 Euro gibt es eine Quinoa-Gemüsesuppe, Hefezopf und peruanischen Kaffee. Essensmarken kann man am 8. und 9. März (jeweils nach dem Gottesdienst) kaufen. Telefonische Voranmeldung unter 23352 (Bangert) und 25946 (Ugarte). Selbstverständlich sind auch spontane Gäste herzlich willkommen. Der Erlös fließt direkt in die Projektarbeit ein. Der Perukreis freut sich auf viele Besucher.

**Reform der Agrarpolitik:
Auswirkungen auf
landwirtschaftliche Betriebe**

Das Amt für Landwirtschaft lädt triebgröße und Betriebsformen. zum Vortrag „Die Reform der Weiterer Schwerpunkt ist das so genannte „Greening“, die Bindung der Zahlungen an bestimmte Umweltmaßnahmen und die Frage, welche Maßnahmen für die verschiedenen Betriebe geeignet sind. – Die Veranstaltung ist kostenlos (Anmeldung nicht erforderlich).
Für Fragen steht Kurt Muffler vom Landwirtschaftsamt unter Telefon 07531/800-2912 gerne zur Verfügung.

Es geht um die Höhe der Direktzahlungen bei unterschiedlicher Betriebsgröße und Betriebsformen und das „Greening“, die Bindung der Zahlungen an bestimmte Umweltmaßnahmen und mehr.

Dr. Volker Segger von der Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume (LEL) in Schwäbisch Gmünd berichtet u.a. zur Höhe der Direktzahlungen bei unterschiedlicher Be-

Kirche St. Stephan Weltgebetstag
Der Weltgebetstag der Frauen findet am Freitag, 7. März, 19 Uhr, in der Kirche St. Stephan in Arlen statt (Fahrgemeinschaften). Abfahrt: 18.15 Uhr an der Kirche.

Heilfasten der Frauengemeinschaft
Die Frauengemeinschaft bietet eine Heilfastenwoche vom 15. bis 22. März an (Kosten 70 Euro; bitte Tasse mitbringen). Anmeldeschluss: 8. März. Anmeldung und weitere Infos: Telefon 922060.

Verein ehemaliger Landwirtschaftsschüler
Der Verein ehemaliger Landwirtschaftsschüler im Kreis Konstanz lädt alle Mitglieder, Freunde und Förderer der Landwirtschaft zur Generalversammlung am Donnerstag, 20. März, 20 Uhr, ins Gasthaus „Hecht“ nach Orsingen ein.

- Wichtige Telefonnummern**
- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112
 - Polizei: ☎ 110
 - Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
 - Krankentransport: ☎ 19222
 - Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 07731/19292
 - Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350

IMPRESSUM
Herausgeber von *SINGEN KOMMUNAL*: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Svenja Stickert (verantwortlich) Lilian Gramlich Heidemarie-G. Klaas Telefon 85-107, Telefax 85-103 E-Mail: presse.stadt@singen.de

WOCHENBLATT SINGEN



Joachim Grässer zeichnete Lukas König, Francesco Romano und Erich Sproll bei der Jahreshauptversammlung aus.
swb-Bild: Verein

**Ewig Schützenkönig
KKSv Bohlingen zog Bilanz**

Bohlingen (bsp). Bei der Jahreshauptversammlung des KKSv Bohlingen für 2013 standen Neuwahlen der Gesamtvorstandschaft an. Dabei wurde Joachim Grässer als Vorsitzender bestätigt.
Der Bericht von Schriftführer Werner Berchtold behandelte sportliche und gesellschaftliche Höhepunkte. Am Vereinepokalschießen nahmen erneut 25 Mannschaften teil. Im August nahm Joachim Grässer in der Disziplin Zimmerstutzen an den Deutschen Meisterschaften teil. Ein besonderes Highlight war die Proklamation von Francesco Romano, der bei der Jahreshauptversammlung des Schützenbezirks V Bodensee zum Bezirksschützenkönig gekürt wurde. Er bleibt auf alle Zeiten der

letzte Bezirksschützenkönig, da der Bezirk im Rahmen der Neustrukturierung durch den Südbadischen Sportschützenverband aufgelöst wurde. Zudem berichtete Grässer aus dem Gewehrbereich, dass mehrere Bohlinger Gewehrmannschaften in verschiedenen Disziplinen an den Rundenwettkämpfen des Sportschützenkreises 12 teilnahmen. Während es im Rundenwettkampf für Luftdruckwaffen nicht erfolgreich lief, siegten die Bohlinger in der Disziplin KK 100m; die beiden ersten Plätze in der Einzelwertung erkämpften Joachim Grässer und Jürgen Schönherr. Die Bohlinger erhielten auch hohe Platzierungen bei Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften.

**Überlinger
Kleiderbörse**

Singen-Überlingen (swb). Am Samstag, 22. März, findet von 11 bis 13 Uhr die Überlinger Kleider- & Spielzeugbörse in der Riedblickhalle Überlingen am Ried statt. Tischreservierung ist am Mittwoch, 12. März, von 19 bis 21 Uhr unter Telefon 0172/4785523. Der Elternbeirat der Kindertagesstätte bietet für (private) Selbstanbieter von gut erhaltenen Kindersachen gegen einen kleinen Kostenbeitrag ideale Bedingungen. Auch für Bewirtung ist gesorgt. Der Erlös kommt Kindern der Kindertagesstätte zugute.

**Flohmarkt rund
ums Kind**

Singen (swb). Der Kindergarten St. Franziskus veranstaltet am Samstag, 15. März, von 14 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Liebfrauen in der Umlandstraße in Singen einen Flohmarkt rund ums Kind mit Spielsachen, Kinderkleidung, Babyausstattung und vielem mehr.
Die Familien verkaufen ihre Artikel selbst. Der Erlös kommt dem Kindergarten St. Franziskus zugute. Es werden Kaffee, Kuchen und Getränke zur Stärkung angeboten.



Das Foto mit den Profis vom VfB Friedrichshafen durfte beim Einsatz der jungen Bohlingerinnen nicht fehlen. Der Nachwuchs des frischgebackenen Volleyball-Verbandsligisten SV Bohlingen fungierte als Ballmädchen beim Bundesligaspiel des VfB Friedrichshafen.
swb-Bild: pr

**Listenführer Schröder
CDU Kandidaten für Überlingen**

Überlingen (swb). Der CDU Ortsverband Überlingen wählte am Mittwoch, 19. Februar, als erster der Singener Stadtteile seine Kandidaten für die Wahl des Ortschaftsrats am 25. Mai. Der Überlinger Ortsverband geht mit einer guten und ausgewogenen Liste für die Kommunalwahl an den Start. Der Vorsitzende des Ortsverband Wolfgang Bangert war bestens vorbereitet und leitete die Sitzung souverän. Die Nominie-

rung ergab folgende Platzierung.: 1. Jürgen Schröder, 2. Simone Lauber, 3. Bernhard Schütz, 4. Rainer Moser, 5. Martina Jauch, 6. Pascal Läufler, 7. Pascal Flohr, 8. Henryko Renz. Listenführer ist somit Jürgen Schröder, der Überlinger CDU-Kandidat für den Gemeinderat der Stadt Singen. Lars Nemeika – noch aktuelles Mitglied des Ortschaftsrats stellte sich aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung.

**Freie Wähler
stellen sich vor**

Bohlingen (swb). Eine öffentliche Aufstellungsversammlung, der Freien Wähler Bohlingen, findet am Sonntag, 9. März, ab 19 Uhr im Restaurant Zapa in Bohlingen statt. Dabei werden die Kandidaten für die Kommunalwahl für Bohlingen vorgestellt. Die diesjährigen Kandidaten sind: Stefan Dunaiski, Werner Müller, Wolfgang Klaiher, Heike Erb, Peter Sigmund, Christian Stoffel, Steffen Riedlinger, Kai Fritzsche, Chris Mock und Sigrid Weißmann.